

# Landsgemeinde „Tradition und Moderne“

vom Samstag, 14. Mai 2011 in Balsthal

## Workshop 4, Gemeindefusionen (unter BG's oder mit Einwohnergemeinden)

### These:

Die Bürgergemeinden sollen als starke, unabhängige Gemeinwesen erhalten bleiben. Ist eine Bürgergemeinde alleine zu schwach, soll sie sich mit einer anderen Bürgergemeinde zusammenschliessen und nicht mit einer sachfremden Einwohnergemeinde.

### Antithese:

Die Institution Bürgergemeinde hat sich überlebt. Deshalb fördert der Kanton aktiv die Bildung von Einheitsgemeinden.

8 von 10 TeilnehmerInnen stimmten der These zu, 1 Teilnehmer stimmte für die Antithese und einer enthielt sich der Stimme.

Daseinsberechtigung der Bürgergemeinden:

- Tradition, Bürgernähe
- Güterverwaltung
- Einbürgerung
- Kultur im Dorf, Vereine, Schulen etc.
- Identifikation

### Gründe

gegen Fusionen:

- Herzblut für Bürgergemeinde
- Freiwilligkeit!
- Vereinfachung
- genug Personal (entpolitsiert)
- Druck gegen Obrigkeit
- Finanzen und Güter (genug)

Wenn Einwohnergemeinden fusionieren wollen, deren Einwohnerrat gleichzeitig auch Bürgerrat ist, kommt eine Fusion ohne Bürgergemeinden eher zustande. (Weniger Opposition der BürgerInnen.) Die Bürgergemeinde kann, sofern es die finanziellen und personellen Mittel erlauben, eigenständig weiter geführt werden d.h. mit eigenem Bürgerrat. (Messen ist ein gutes Beispiel!)

### Gründe

für Fusionen:

- Sinnverlust
- Unfreiwillig, Zwang!
- Finanzen (keine mehr)
- Vereinfachung
- Druck von Politik
- Personalmangel

Ein grösseres Gebilde braucht nicht zwangsläufig mehr Finanzen und Personal, darum die Vereinfachung für kleine Bürgergemeinden durch eine Fusion horizontal oder auch vertikal.

Hilfe zur Selbsthilfe und Stärkung:

- Vermehrt Gespräche führen unter BG's, frühzeitig
- BG's Hilfe untereinander
- Basis stärken, Einbürgerungsaktionen für langjährige CH-EinwohnerInnen

Wunsch der Gruppe:

Pilotprojekt durch BWSO, Fusion Bürgergemeinde / Bürgergemeinde

Mein Fazit:

Aktive, sachliche und interessierte Mitarbeit der TeilnehmerInnen obschon einige unfreiwillig diesem Workshop zugeteilt wurden.

Lehrreiche Erfahrung auch für mich.